

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur  
Karl H o n a y

Wien, Montag, den 28. Juli 1924.

.....  
Geehrte Redaktion!

Der Referent des Musik- und Theaterfestes Wien, Herr Dr. D. I. Bach, beehrt sich Sie zu einer Pressekonferenz einzuladen, die am Dienstag, den 29. Juli 1924 um  $\frac{1}{2}$  5 Uhr nachmittags im Büro des Musik- und Theaterfestes (I., Neues Rathaus, Stiege 5, I. Stock) stattfinden wird.

Wir bitten Sie zu dieser Besprechung zuverlässig einen Vertreter entsenden zu wollen.

.....  
Die Strassenölungen in Wien. Auch im Jahre 1924 wurden, wie im vorigen Jahre, Ölungen der Wiener Strassen durchgeführt, die ein vorzügliches Resultat ergeben haben. Durch das Ölen von geschlossenen Bezirksteilen in den Außenbezirken, wurden diese nicht nur selbst staubfrei gemacht, sondern es gelang auch in den stadtwärts gelegenen Strassen die Staubplage merklich zu vermindern, ja ganz zu vermeiden. Durch die Ölungen wird die Erhaltung der Schotterstraßen billiger, die Säuberung wird dadurch erleichtert, daß die geölten Strassen mit Kehrmaschinen gereinigt werden können, ohne daß es notwendig wäre, sie vorher zu bespritzen, auch bei der Reinigung der Strasse mit Handbesen ist ein Bespritzen unnötig. Bei Regenwetter ist die Kotbildung auf den geölten Strassen bedeutend vermindert, was wesentlich zur besseren Erhaltung der Schotterstraßen beiträgt. Durch eine Verbesserung des im heurigen Jahre verwendeten Ölmaterials ist auch die Geruchsbelästigung bedeutend geringer als im Vorjahre.

Von Anfang Mai bis Anfang Juli 1924 wurden in Wien rund eine Million Quadratmeter Schotterstraßen geölt. Dies entspricht beiläufig einer Strassenlänge von 100 km, <sup>der</sup> Entfernung von Wien <sup>nach</sup> Schottwien. Hiezu wurden zirka 100 Waggon Öl verwendet. Da die Ölung eines Quadratmeters beiläufig 5000 Kronen kostet, machten die Kosten der im heurigen Jahre vorgenommenen Strassenölungen fünf Milliarden Kronen aus. Alle Erfahrungen ermutigen die Ölung fortzusetzen, wofür ein weiterer Betrag von einer Milliarde Kronen vorgesehen wurde.

.....  
Ankauf eines Bildes von Hans Witt für die städtischen Sammlungen. Die Stadt Wien hat für die städtischen Sammlungen ein Bild des Malers Hans Witt „Feierabend“ angekauft. Das Bild gibt eine Floridsdorfer Stimmung bei der Breviälner'schen Fabrik nach Schluß der Arbeit wieder.

.....  
Goldene Hochzeiter. Vorige Woche überreichte Stadtrat Speiser in Vertretung des Bürgermeisters den Ehepaaren, Franz und Franziska Deimal, XII., Schönbrunnerstrasse 223, Johann und Marie Früheuf, XIII., Linzerstrasse 103, Franz und Marie Otahal, XVI., Lindauerstrasse 27 und Franz und Marie Skoda, XIII., Lorenz Weißgasse 8, zur goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien.

### Musik- und Theaterfest der Stadt Wien

Auf verschiedene Anfragen bezüglich eines Kalendariums der Darbietungen des Musik- und Theaterfestes teilt das Büro des Musik- und Theaterfestes mit:

In dem Programm des Musikfestes nehmen natürlich die Darbietungen der Staatsoper einen großen Raum ein. Für gewisse Neuinszenierungen ist jedoch bis heute die Zustimmung des Finanzministeriums, um welche die Staatsoper angesucht hatte, nicht zu erlangen gewesen, so daß die Gefahr besteht, daß trotz aller Zuschüsse der Stadt Wien das eine oder andere Werk ausgeschieden werden müßte.

Dadurch daß die Verhandlungen während der Urlaubszeit brieflich oder telegraphisch geführt werden müssen, tritt naturgemäß abermals eine Verzögerung ein, die den Fortgang der Arbeiten für das Musikfest nicht eben förderlich ist. Es wird aber weiter verhandelt und man hofft, die Schwierigkeiten überwinden zu können. Jedenfalls wird die Staatsoper als solche beim Musikfest mitwirken. Ueber das Maß ihrer Mitwirkung ruht jetzt die Entscheidung beim Finanzministerium.